



Onlinebefragungen zur Digitalisierung

15.07. – 15.08.2020

Durch die Onlinebefragung wollten Mülheimer SportService und Mülheimer Sportbund mehr über die Digitalisierung herausfinden. Wie sind die Sportanbietenden aufgestellt und welche Medien werden genutzt? Die Onlinebefragung für Sportanbieterinnen und -anbieter richtete sich an alle: Sportvereine, Fitnessstudios, Tennisschulen, Kampfsportschulen und viele mehr.



Mülheimer Sportbund e. V.

Haus des Sports

Südstraße 25

45470 Mülheim an der Ruhr

Tel. 0208 / 308 50 30



Mülheimer SportService

Haus des Sports

Südstraße 23

45470 Mülheim an der Ruhr

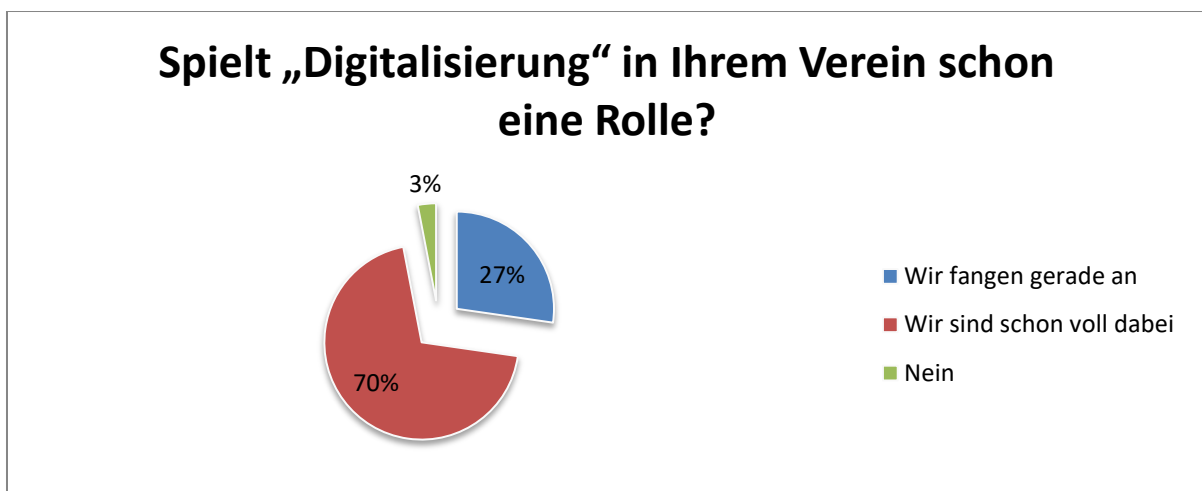
Tel. 0208 / 455 52 00

Sportvereine: Anzahl Mitglieder/angemeldeter Kunden

	Sportvereine	Sonstige Vereine und kommerz. Anbieter
Anzahl	33	7
Summe Mitglieder	14.193	3.330
Durchschnitt Mitglieder	430	475

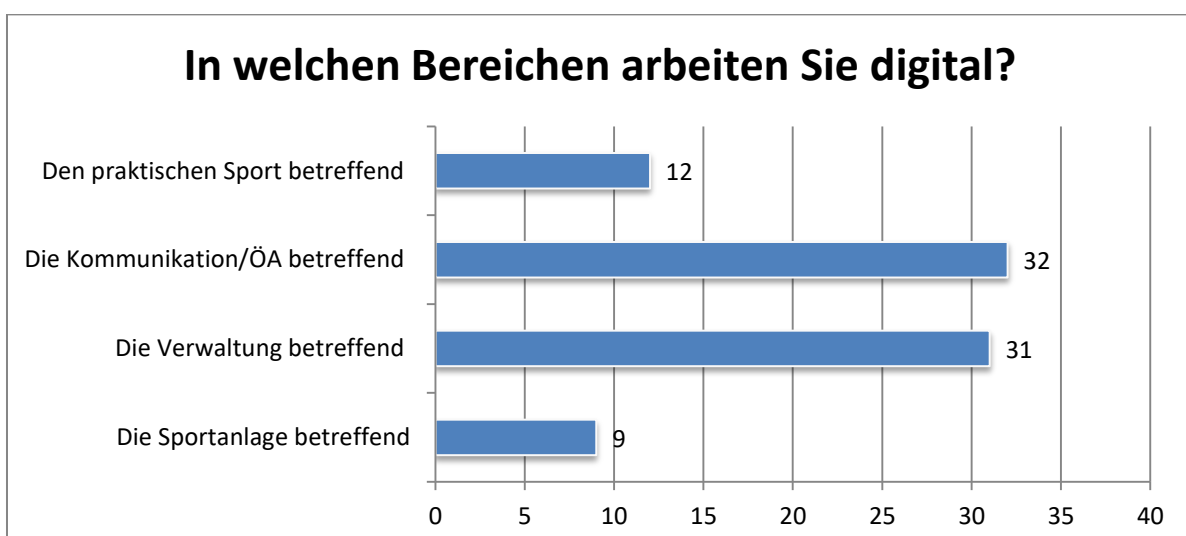
Insgesamt haben sich 33 Sportvereine, drei weitere gemeinnützige Vereine sowie vier kommerzielle Sportanbieter an der Befragung beteiligt. Die Rückmeldequote bei den Mülheimer Sportvereinen beträgt rund 22 % und ist somit annähernd repräsentativ. Die Anzahl der sonstigen Sportanbieter wurde als nicht repräsentativ eingeordnet und die Antworten werden daher nicht weiter ausgewertet.

Spielt „Digitalisierung“ in Ihrem Verein/Studio etc. schon eine Rolle? (N=33)



Positiv fällt auf, dass fast alle befragten Mülheimer Sportvereine beim Thema Digitalisierung bereits angefangen haben oder schon voll dabei sind.

In welchen Bereichen arbeiten Sie digital? (Mehrfachantwort, N=33)



Beim praktischen Sport werden bei rund einem Drittel der Befragten digitale Angebote eingesetzt. Darunter fallen z.B. digitale Sportangebote, Online Tools zur Auswertung von Trainingseinheiten, Scoreboards, Terminabstimmungen oder Theorieunterricht.

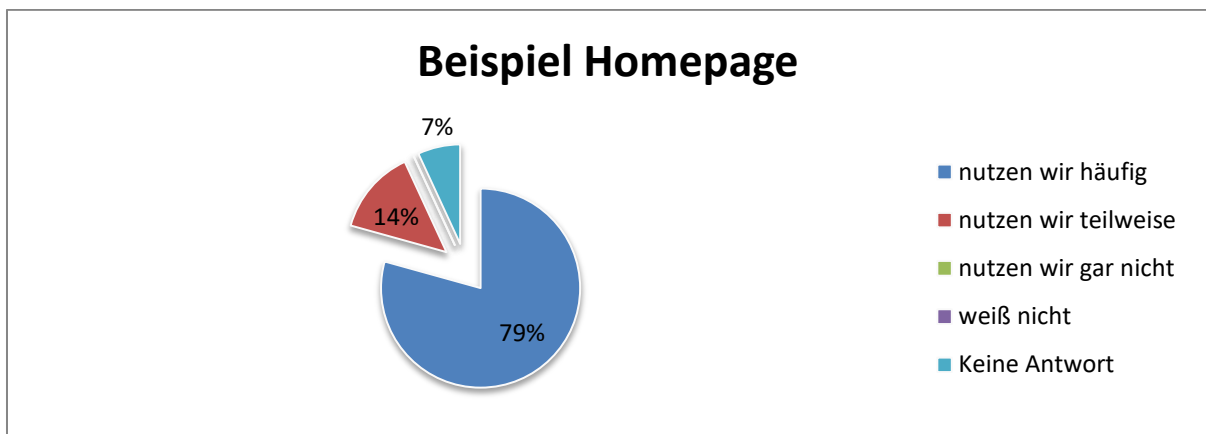
Nahezu alle Sportvereine arbeiten bei der Kommunikation und im Bereich der Verwaltung digital. In der Verwaltung des Vereins wird bei fast allen Vereinen eine Vereinsverwaltungssoftware eingesetzt, teilweise ergänzt um eine Cloudlösung.

Die Sportanlage betreffend werden zum Beispiel WLAN, Smarthome oder digitale Schließmöglichkeiten verwendet. Es konnten allerdings nicht alle Sportvereine antworten, da nicht alle Sportvereine eigene Anlagen verwalten.

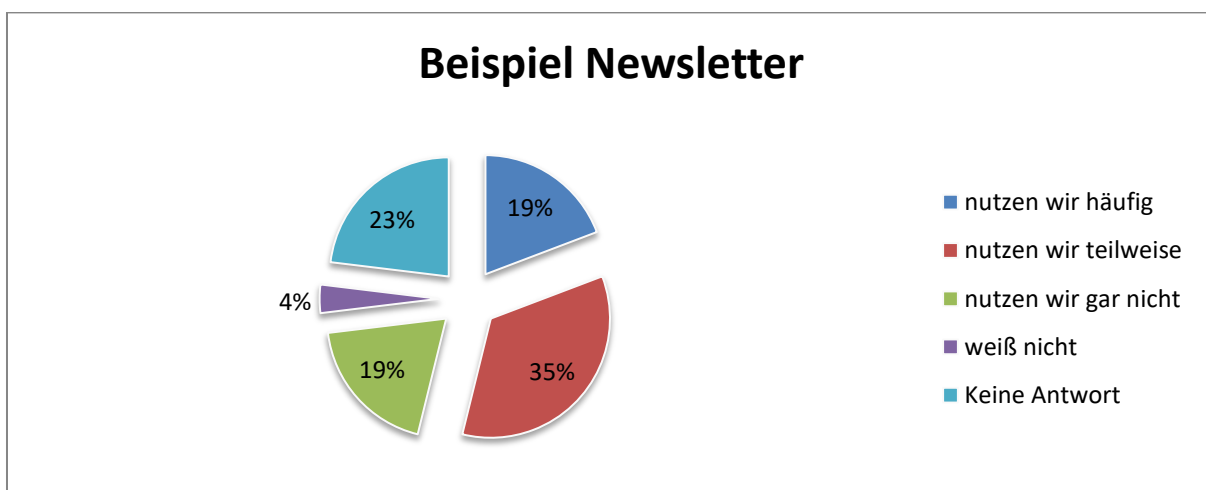
Wie häufig nutzen Sie als Sportanbieter die folgenden Kommunikationsmedien?

Bei dieser Frage gab es leider technische Probleme (es könnten zum Start nicht alle Antwortmöglichkeiten geklickt werden). Die Ergebnisse sind dennoch ziemlich gut zu deuten. Sportvereine setzen bei ihrer Kommunikation vor allem auf ihre Homepage, Facebook und Messengerdienste. Dies scheinen die Medien mit den meisten Nutzern zu sein. Angebote, wie Blog, Youtube, Podcast, Twitter oder ein Forum werden nur selten angewendet. Dies stellt einen Unterschied zu sonstigen Sportanbietern dar. Diese haben einen größeren Mix der Medien und nutzen auch Youtube oder beispielsweise einen Blog.

➔ Wird eher von Vereinen genutzt: Homepage, Facebook, Messenger (WhatsApp etc)



➔ Wird unterschiedlich genutzt: Newsletter, Instagram, Chat, eigene App



Bitte geben Sie jeweils an, welche Software/Tools Sie für den jeweiligen Zweck nutzen.

	Verein
Interne Nutzung (z. B. Belegungslisten) Unter anderem Vereinsverwaltungssoftware, Cloudlösungen, MS Office	70 %
Externe Nutzung (Zugriff durch Mitglieder) Unter anderem Homepage, Whatsapp, Facebook	48 %
Belegungsanfragen Oft per Mail oder Homepage	30 %
Abrechnungen Viele unterschiedliche Programme, teilweise noch Excel	67 %
Beiträge Vielfach die gleichen Programme, wie Abrechnungen	79 %
Sonstiges	18 %

Für die interne Nutzung benötigen die meisten Vereine eine Softwarelösung. Dies betrifft die Mitgliederverwaltung und den Einzug der Beiträge. Für die externe Nutzung oder Belegungsvergabe werden nicht ganz so oft digitale Lösungen genutzt.

Welche Tools oder welche Software würden Sie auch anderen Anbietern/Vereinen empfehlen? (Antwortsammlung)

Windows 10 Plattform sowie das MS Office Paket auf Laptops

Keine bestimmte

wir haben noch nichts dolles gefunden

Vereins-App

S-Verein (Sparkassenprogramm)

Vereinssoftware, Clöud Lösungen

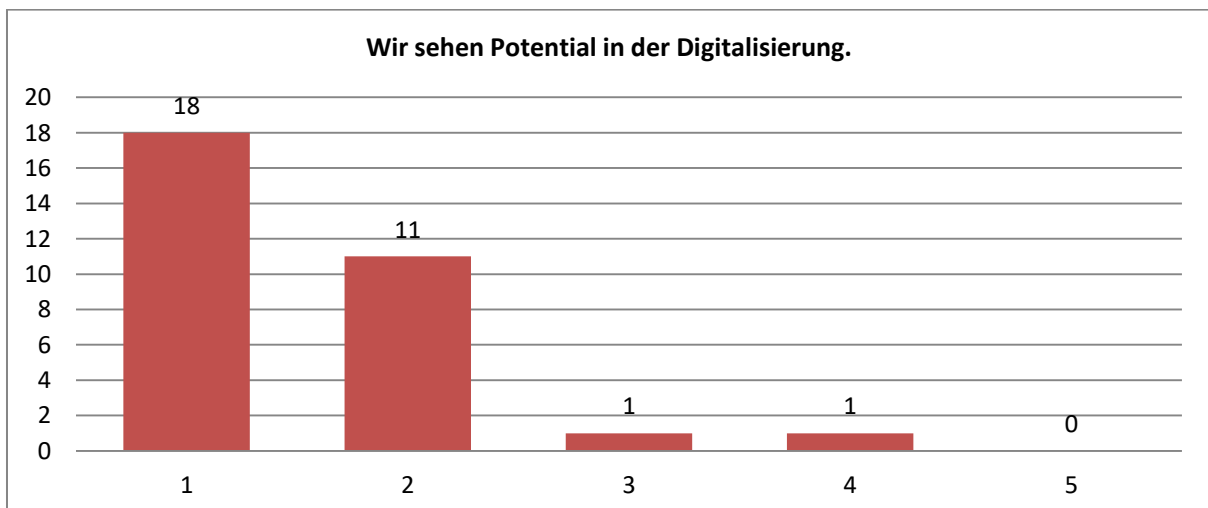
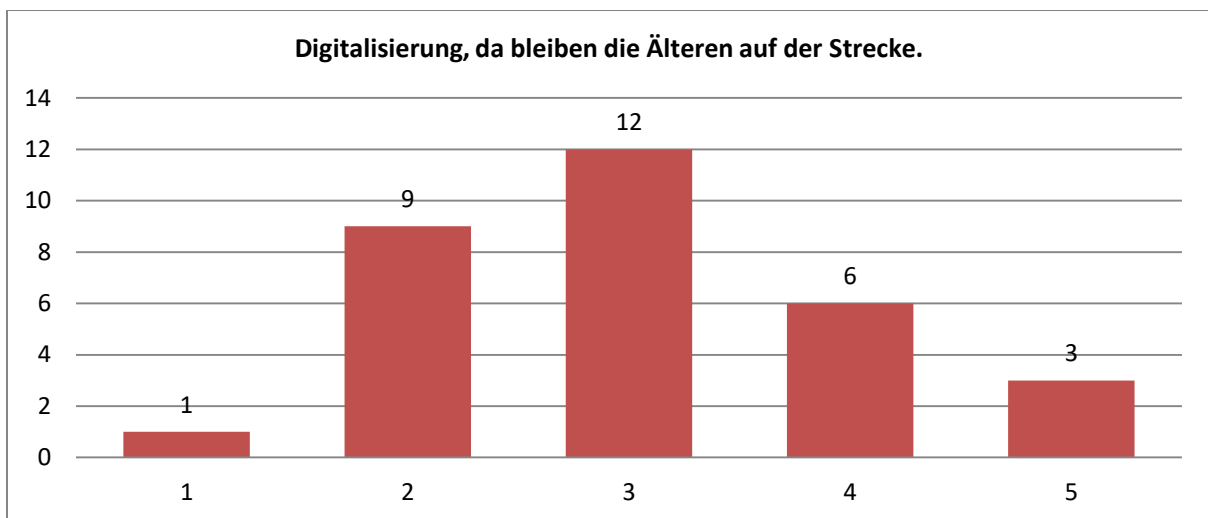
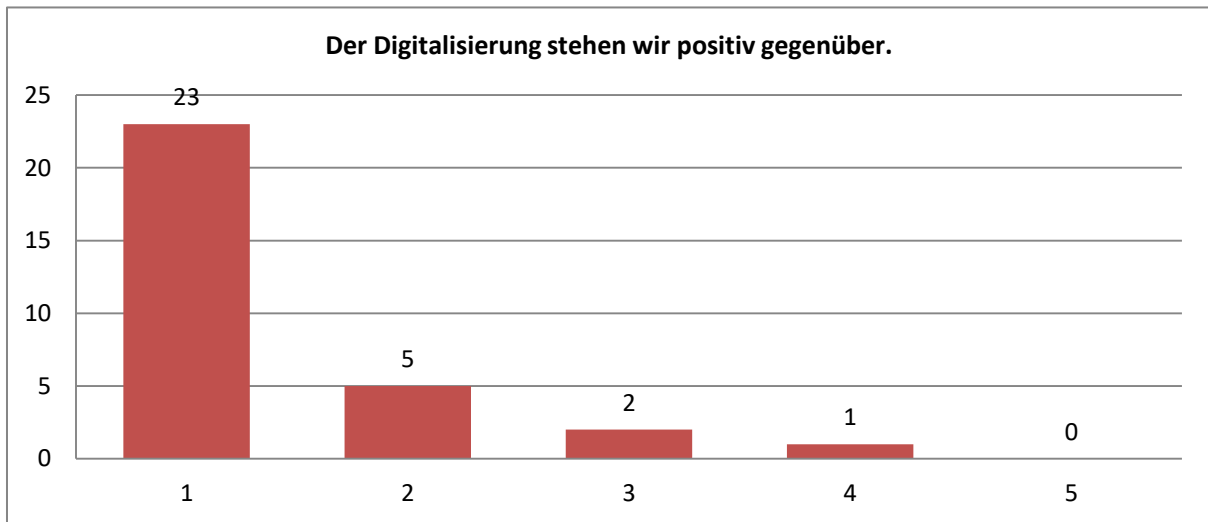
S-Verein

Vereinonline ist ein gutes Tool, allerdings benötigt man IT-Know-how

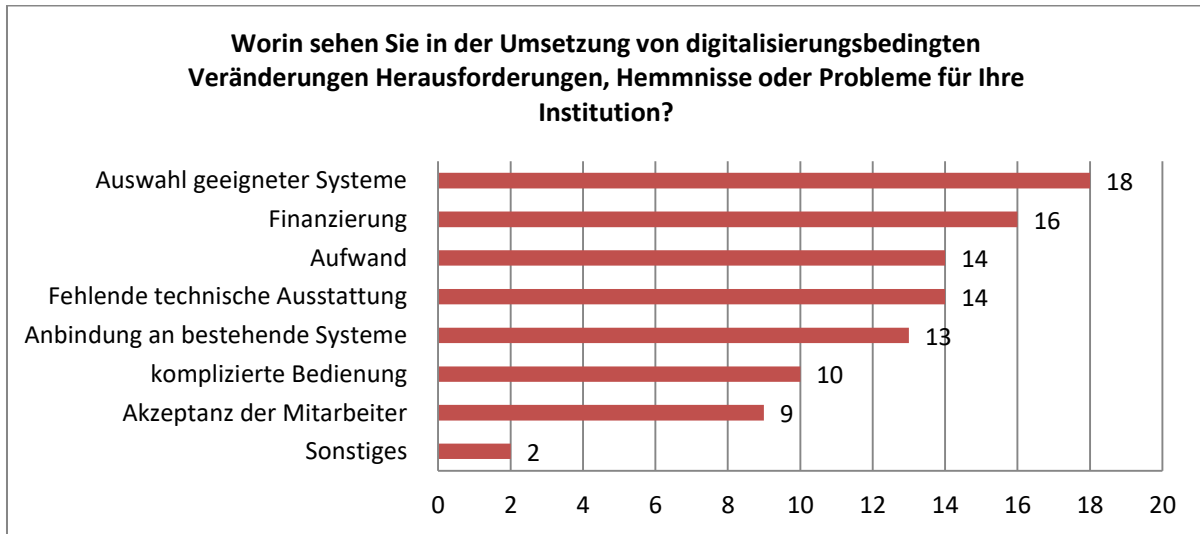
GLS Vereinsmeister

Responsive Homepage

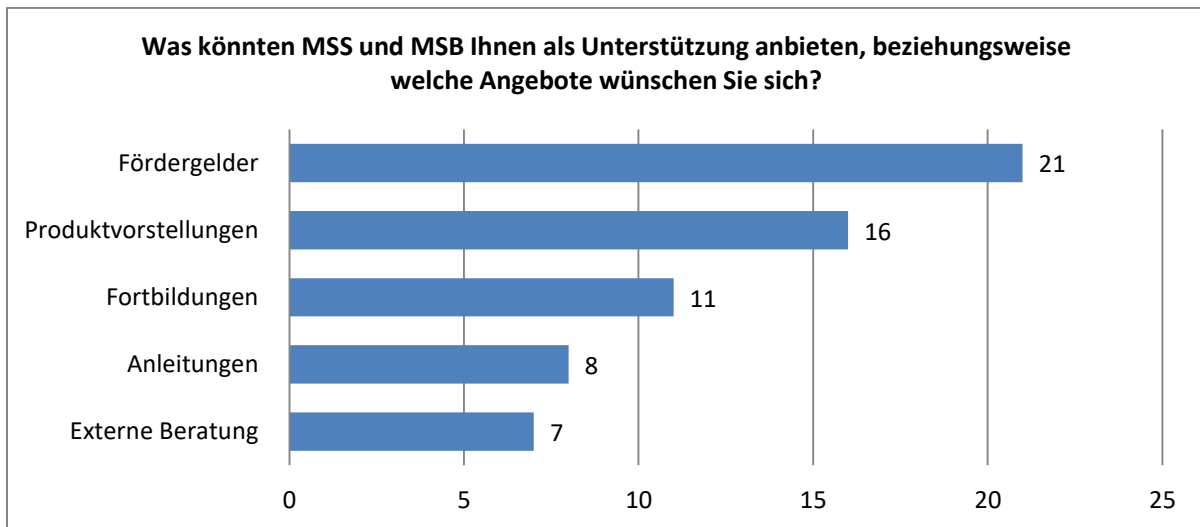
Einschätzung: Bei den folgenden Fragen sollten Sportvereine eine Aussage mit einer Schulnote zwischen 1-5 einschätzen. (N=31)



Worin sehen Sie in der Umsetzung von digitalisierungsbedingten Veränderungen Herausforderungen, Hemmnisse oder Probleme für Ihre Institution? (Mehrfachnennung)



Was könnten MSS und MSB Ihnen als Unterstützung anbieten, beziehungsweise welche Angebote wünschen Sie sich?



Was ist Ihr derzeit größtes Projekt im Bereich Digitalisierung oder welches war das erfolgreichste Projekt? (Zusammenfassung der Antworten)

Erstellung einer Internetseite, einer App, Datenbank-Systems zur Mitgliederverwaltung, Arbeiten mit der Cloud, Online Kurse, check-in, Paddel zur Ermittlung von Geschwindigkeits- und Kraftverläufen, Platzbeleuchtung der Anlage per App- Steuerung, digitaler Theorieunterricht, digitales Schliesssystem (z.B. RFID)

Hier besteht noch die Möglichkeit, uns eine Bemerkung/einen Hinweis/eine Anregung zu hinterlassen (Antworten der Vereine, N=33):

„Die Hinweise während der Corona Krise sind einfach prima und eine große Hilfe. z.B. welche Sportarten dürfen z.Zt. durchgeführt werden. Danke.“

„Junge Mitglieder fördern und fordern Digitalisierung, Vorstand legt viele Steine in den Weg“

„Die Komplexität der Thematik ist schon daran ersichtlich, dass der Dozent für Datenschutz im Verein vom LSB (VIBBS), den Teilnehmern DRINGEND von der Nutzung von WHATTSAPP als Kommunikationsorgan abgeraten hat, der MSB kurz danach allerdings die Erreichbarkeit über eben jene Plattform bekannt gab. „

„Ich denke die größte Hürde ist das Finanzielle. Allein unsere neue Homepage hat 4500,- Euro gekostet. Dazu kommen laufende Kosten für Webhosting, Domainhosting und Mailhosting. Als zweites würde ich den zeitlichen Aspekt nennen. Allein die Gestaltung der Homepage erforderte einen sehr hohen zeitlichen Aufwand.“

Fazit

An der Befragung haben rund 22 % der 150 Mülheimer Sportvereine teilgenommen. Damit ist die Umfrage zwar repräsentativ, es könnten aber gerade Vereine die mit der Digitalisierung ihre Probleme haben an einer Onlineumfrage nicht teilgenommen haben. Die Abfrage unter den sonstigen Sportanbietern ist nicht repräsentativ, da zu wenige Anbieter teilgenommen haben. Aus den genannten Gründen kann die Umfrage nur Tendenzen aufzeigen.

Grundsätzlich stehen die Mülheimer Sportvereine der Digitalisierung aufgeschlossen gegenüber. In vielen Bereichen werden schon digitale Ressourcen genutzt. Besonders bei der Verwaltung scheint es sich durchgesetzt zu haben. Nur wenige arbeiten noch mit Excel und fast alle mit Vereinsverwaltungssoftware. Aber auch Cloudlösungen nehmen zu. Deswegen sind die größten umgesetzten Projekte auch die Erstellung einer Internetseite, einer App, eines Datenbank-Systems zur Mitgliederverwaltung, Arbeiten mit der Cloud oder Online Kurse.

Im Bereich der Kommunikation wurde viel getan. Hier setzen die Verein auf die bewährteren Tools, wie Homepage, Facebook, teilweise Instagram und die Messengerdienste. Auch auf der eigenen Sportanlage oder für Sportangebote werden schon bei einigen Anbietern digitale Angebote eingesetzt, wie Schließsysteme oder Tools für das Training oder gleich das Angebot des Onlinetrainings.

Es gilt bei der Digitalisierung einige Hürden zu überwinden, wie die Finanzierung, fehlende technische Ausstattung, Auswahl und Einbindung in bestehende Systeme.

Unterstützen können MSB und MSS vor allem mit Fördermitteln. Zudem können aber auch spezifische Produktvorstellungen die Auswahl erleichtern. Des Weiteren helfen Fortbildungen, Anleitungen oder externe Beratung bei spezifischen Themen.